

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-R-C/024(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Randau- Calenberge	Donnerstag, 14.10.2021	Bürgerhaus Randau Müllerbreite 16	19:00Uhr	19:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 09.09.2021
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 Baggerloch Randau
 - 5.2 Zustand Straße Greifenwerder
- 6 Bürgerfragestunde
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Günther Kräuter

Mitglieder des Gremiums

Axel Jahoda

Barbara Nowack

Oliver Pattloch

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Benjamin Robert

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister von Randau-Calenberge Günther Kräuter eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 5 Ortschaftsräten sind 4 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat bestätigt die Tagesordnung einstimmig mit 4:0:0.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.09.2021

Der Ortschaftsrat genehmigt die Niederschrift vom 09.09.2021 einstimmig mit 4:0:0.

4. Anfragen

Frau Nowack informiert, dass die Regenrinne am Bürgerhaus Calenberge mittlerweile gereinigt wurde. Zudem lobt sie den großen Fleiß und die Arbeit des für die Ortschaften zuständigen Hausmeisters Herrn Sedo.

Herr Jahoda berichtet über die Beobachtung, dass am Funkmast in Randau weitere Antennen installiert wurden, und wirft die Frage auf, ob in der Ortschaft neue Anbieter vorhanden sind. Herr Kräuter hat keinen aktuellen Kenntnisstand dazu und er bittet Frau Herrmann, diesbezüglich bei der Stadtverwaltung anzufragen.

Hinweis: Im Nachgang an die Sitzung wurde seitens des Dezernates für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit mitgeteilt, dass wie bereits angekündigt Technik von Telefonica (O2) am Funkmast eingerichtet wurde.

Frau Nowack spricht ihr Lob über die regelmäßige Leerung der neu angebrachten Abfallbehältnisse aus. Sie stellt jedoch fest, dass lediglich am Ortsein-/ausgang am Feldweg Richtung Randau ein Abfallbehälter installiert wurde, und möchte wissen, wo sich der zweite neue Behälter befindet.

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Baggerloch Randau

Herr Kräuter berichtet über eine ihm zugegangene E-Mail des Landesanglerverbandes Sachsen-Anhalt e.V. und trägt deren Inhalt vor:

„Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Kräuter,

der Presse konnten wir entnehmen, dass Sie bzw. die Ortschaft Randau-Calenberge ggf. beabsichtigen, das „Randauer Baggerloch“ zu veräußern. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass wir als Landesanglerverband und zugleich größter anerkannter Naturschutzverein in Sachsen-Anhalt Interesse an einem Erwerb hätten.

An der Nutzung zur Naherholung für die Bürger würde sich nichts ändern, wir möchten das Gewässer aber auch gern für die uns angegliederten Angler für die Zukunft sichern, es also als Angelgewässer erhalten. Es wäre schön, wenn Sie bei Ihren Überlegungen unser Kaufinteresse berücksichtigen. Für Näheres können wir gern einen Termin vereinbaren oder uns als Verband auch vorstellen. ...“

Herr Kräuter stellt klar, dass weder der Ortschaftsrat noch die Stadt Magdeburg das betreffende Grundstück veräußern. Eigentümer des Grundstücks ist die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, welche das Grundstück veräußern möchte und bei der Stadt Magdeburg das Erwerbsinteresse angefragt hat. Er teilt mit, dass sich der Ortschaftsrat mit Beschluss vom 05.08.2021 einstimmig dafür ausgesprochen hat, das Randauer Baggerloch für die Öffentlichkeit zu erhalten, und die Stadtverwaltung darum gebeten hat, das Grundstück von der BIMA zu erwerben. Daraufhin wurde Ende September gemeinsam mit Vertretern des Liegenschaftsservices sowie des Stadtplanungsamtes eine Vor-Ort-Begehung durchgeführt, um die örtlichen Gegebenheiten, die Entwicklung des Randauer Baggerlochs und die Wünsche der Bürger aufzuzeigen. Herr Kräuter informiert über seine Kontaktaufnahme zu den Anglervereinen aus Magdeburg und Schönebeck, um die aktuelle Situation zu schildern und die Gesprächsaufnahme mit der Stadt Magdeburg anzuregen. Er berichtet über die Bereitschaft der Vereine, die Pflege des Geländes zu übernehmen und dieses als Angelgewässer und Erholungsgebiet zu erhalten. Zudem teilt er mit, dass die Vereine bzw. der Verband die Idee entwickelt hat, das Baggerloch selbst zu erwerben und zu unterhalten. Mit Verweis auf die Sicherungspflichten wirft er die Frage auf, ob der Anglerverband die Übernahme aller Eigentümerpflichten leisten kann. Weiterhin weist er auf die Möglichkeit hin, dass die Stadt das Grundstück nicht erwerben wird, wenn der Verband sein Kaufinteresse an diese heranträgt, da für die Stadt somit der finanzielle Aufwand für den Erwerb sowie der dauerhafte Unterhaltungsaufwand entfallen würden.

Hinsichtlich der Sauberkeit und Vermüllung im Bereich des Baggerlochs setzt Herr Kräuter über seine Idee in Kenntnis, ein Schild mit dem Hinweis aufzustellen, dass sich der Ortschaftsrat für den Erhalt des Baggerlochs für die Bevölkerung eingesetzt hat und die Besucher darum gebeten werden, ihre Abfälle wieder mitzunehmen, um das Areal sauber zu halten.

Herr Jahoda macht auf die Möglichkeit aufmerksam, dass die Stadt das Grundstück erwirbt und es selbst an den Anglerverband veräußert. Er macht deutlich, dass der Ortschaftsrat darauf bestehen sollte, bei der Ausgestaltung des entsprechenden Vertrages einbezogen zu werden. Es sollte beispielsweise in jedem Fall eine Klausel in den Vertrag aufgenommen werden, die den Bestand des Baggerlochs und die Zugänglichkeit für die Allgemeinheit sichert.

Ein Mitglied des Angelvereins Randau empfiehlt, den Landesanglerverband Sachsen-Anhalt darauf hinzuweisen, welche Pflichten sich aus dem Erwerb des Grundstücks ergeben würden.

Er äußert die Einschätzung, dass die Interessenbekundung des Verbandes die Kaufabsicht der Stadt beeinflussen würde.

5.2. Zustand Straße Greifenwerder

Herr Kräuter weist darauf hin, dass das Kopfsteinpflaster in der Straße Greifenwerder straßenmittig bereits wieder so abgesackt ist, dass eine erhebliche Pfützenbildung zu verzeichnen ist. Zudem könne das Wasser nicht zum Straßenrand hin ablaufen, da die angrenzende Grasnarbe höher gelegen ist. Er bittet darum, der Stadt mitzuteilen, dass diesbezüglich etwas unternommen werden muss, und schlägt vor, das Pflaster höher zu setzen.

6. Bürgerfragestunde

Herr Bierschenk nimmt Bezug auf die an der Kreuzung An der Schlossmauer / Zur Kreuzhorst durchgeführten Straßenbauarbeiten und teilt mit, dass in diesem Bereich erneut ein Absacken der Straße zu verzeichnen ist. Er führt aus, dass bereits ein großes Schlagloch entstanden ist, und äußert die Befürchtung, dass sich der Straßenzustand immer weiter verschlechtert. Er bittet darum, die Stadtverwaltung über diese Situation zu informieren.

Frau Wilhelm erinnert an ihren Vorschlag, an der Buswendeschleife in der Müllerbreite ein weiteres Schild mit Tempo 20 aufzustellen, um an die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu erinnern. Herr Kräuter berichtet über sein Gespräch mit einem Mitarbeiter des Tiefbauamtes, welcher die Aussage getroffen hat, dass eine zusätzliche Beschilderung nicht erforderlich ist und auch nicht statthaft wäre. Er äußert sein Bedauern darüber und merkt an, dass nur wenige Verkehrsteilnehmer die zulässige Höchstgeschwindigkeit einhalten. Frau Wilhelm bestätigt dies und führt aus, dass ein Großteil der Autofahrer, die auf die Geschwindigkeitsüberschreitung hingewiesen werden, uneinsichtig ist. Herr Kräuter merkt an, dass die für die Müllerbreite zugesagten Geschwindigkeitsmessungen noch immer nicht durchgeführt wurden.

Auf Nachfrage einer Bürgerin aus Calenberge führt Herr Kräuter aus, dass der zeitnahe Straßenausbau der Calenberger Dorfstraße abgelehnt wurde. Er legt dar, dass andere Straßen im Stadtgebiet aufgrund ihres schlechteren Zustands Priorität haben. Die Nachfrage des Herrn Bierschenk, ob diese Aussage auch die Buswendeschleife in Calenberge betrifft, bestätigt Herr Kräuter.

Bezug nehmend auf die Stellungnahme S0457/20 (Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen) und die darin erwähnte Aufwertung der Fläche teilt Herr Bierschenk mit, dass er Ideen für die Gestaltung der Fläche entwickelt hat. Dabei verweist er auf eine ansprechende Bepflanzung sowie die Errichtung einer Brunnenanlage und führt aus, dass eine solche Fläche das Ortsbild aufwerten würde. Er übergibt dem Ortschaftsrat Bildmaterial zur Veranschaulichung und bittet darum, die Vorschläge zur Gestaltung der Fläche gegebenenfalls im Ortschaftsrat zu beraten. Herr Pattloch erinnert an die in der Septembersitzung vorgetragene Antwort des Dezernates für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr und zitiert diese:

„... Bei der Grünfläche handelt es sich um eine Verkehrsinsel inmitten einer Buswendeschleife. Die Insel selbst befindet sich in Bewirtschaftung des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg. Das Straßenbegleitgrün fällt in die Baulast des Tiefbauamtes. Dieser zentrale Platz soll nicht in Parkplätze umgewandelt werden, auch nicht in Teilbereichen. Die Anlage wird im Ist-Zustand erhalten und durch regelmäßige Pflegemaßnahmen aufgewertet.“

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk bestätigt Herr Kräuter, dass das Adventsglücken der Freiwilligen Feuerwehr Randau am 04.12.2021 stattfinden wird. Er informiert über seinen Wunsch nach einem Auftritt des Chores „Die Kreuzhorster“ zu dieser Veranstaltung. Herr Pattloch führt aus, dass ein kleiner Weihnachtsmarkt auf dem Gelände der FFW Randau ausgerichtet wird. In diesem Zusammenhang macht Herr Kräuter deutlich, dass es wünschenswert wäre, wenn im nächsten Jahr wieder eine gemeinsame Veranstaltung der Vereine und der FFW durchgeführt werden würde, da diese in der Vergangenheit ein großer Erfolg war. Herr Bierschenk teilt mit, dass er bezüglich des Chorauftrittes noch keine verbindliche Aussage treffen kann, da am 03.12.2021 das Adventskonzert des Chores in der Kirche „St. Sophie“ in Randau stattfinden wird.

Frau Friedrich informiert, dass der nächste Seniorennachmittag im Bürgerhaus Randau am 20.10.2021 ab 14:30 Uhr stattfindet. Sie merkt an, dass die Teilnehmerzahl beim letzten Seniorennachmittag mit 27 Gästen außerordentlich hoch war.

Weiterhin gibt Frau Friedrich den Hinweis, dass an den Gehölzen am Denkmal in der Randauer Dorfstraße dringend ein Rückschnitt erforderlich ist. Frau Herrmann sichert zu, den Hinweis an die Stadtverwaltung weiterzuleiten.

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk hinsichtlich eines Sachstands zum Veranstaltungsraum Calenberge teilt Frau Herrmann mit, dass vor rund zwei Wochen in Vorbereitung einer Entwurfsplanung eine Objektbegehung mit Vertretern des Kommunalen Gebäudemanagements sowie einem Architekten durchgeführt wurde. Eine Einwohnerin aus Calenberge äußert die Ansicht, dass die Durchführung des kostenintensiven Bauvorhabens nicht erforderlich ist, da in Calenberge auch andere Räumlichkeiten für Feierlichkeiten angemietet werden könnten.

Ein Einwohner aus Randau weist auf die Notwendigkeit der Freistellung der Stromleitungen in der Müllerbreite hin. In diesem Zusammenhang merkt Herr Kräuter an, dass die Einwohner nicht bis zur Ortschaftsratssitzung warten müssen, sondern sich mit derartigen Hinweisen direkt an ihn wenden können.

7. Verschiedenes

Herr Kräuter berichtet über die erfolgreiche Veranstaltung zum Saisonabschluss in der Steinzeitanlage, an der viele Besucher teilnahmen. In diesem Zusammenhang verweist er auf die entstandene Parkplatzproblematik und stellt kritisch fest, dass die Autos sogar auf den Grünflächen im Biesengrund abgestellt wurden. Weiterhin informiert er über das Kürbisfest in Calenberge und das Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr Randau, welche beide gut besucht waren. Zusammenfassend stellt er fest, dass die drei Veranstaltungen viele Besucher von außerhalb in die Ortschaft gezogen haben und einen wertvollen kulturellen Beitrag für die Stadt darstellen. Er spricht allen Beteiligten seinen Dank für die gute Organisation und Durchführung der Veranstaltungen aus.

Herr Kräuter schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Günther Kräuter
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin